

Prämienzahlung: Mit tagl. Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Morgenblatt.

Man pränumeriert ausserhalb Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen im Expeditionsbureau des „Ungari- schen Lloyd“...

Zusätzliche Notierungen der Wiener Börse und Kornpreise.

Table with columns for 'Grundpreise', 'Kornpreise', and 'Effekten-Kurse'. It lists various commodities and their prices.

Kurse der amtl. nicht not. Effekten

Table listing 'Kurse der amtl. nicht not. Effekten' with columns for 'Effekten', 'Kurse', and 'Noten'.

Wiener Börsen-Telegramm

Table titled 'Wiener Börsen-Telegramm' showing market data from 18. Januar.

Kommunikationen

Table titled 'Kommunikationen' listing various communication routes and schedules.

Handelspolitische Verkehrenheiten

19. Januar. Wir entnehmen den Berlinerischen Geschäftsbericht folgenden Mittheilungen: Unter der Aufsicht des Handelsministeriums...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

18. Januar. Unsere Effektenbörse hat einen recht besonnenen Charakter gewonnen; die Spekulation entwickelt fortwährend wenig Thätigkeit...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Table titled 'Wochenbericht über ungarische Effekten' showing weekly price movements for various securities.

Börse- und Handelsnachrichten.

18. Januar. An der Abendbörse eröffneten Tramway bei lebhaftem Verkehr und matter Stimmung mit 145 und mieden schließlich auf 143.75...

Handwritten signature: Carl Weiskirchner

position mit dracht hatte und demnach die wärmende Umfaltung seines ...

Im Saale mochte um diese Stunde bereits eine kompakte ...

Belobens Herberbebenswerthes sah man nicht. Vorberührend ...

Geht Mitternacht stante sich die Menge vor der Musiktribüne ...

Nach über Mitternacht hinaus dauerte der Zug und die Theorie ...

Der Fester-Mittler-Verein veranstaltet am 26. d. einen Ball ...

Schließlich kommt uns noch die Mitteilung zu, daß der vom ...

Michaeloische Funde. In Altöfen sind durch die jetzt ...

bei der Altienzeigerei gehandelt die Angelegenheit. Der Stein bildete ...

Die Meilenzeiger-Sammlung des Nationalmuseums, dem ...

Die Meilenzeiger-Sammlung des Nationalmuseums, dem ...

Die Meilenzeiger-Sammlung des Nationalmuseums, dem ...

Die Meilenzeiger-Sammlung des Nationalmuseums, dem ...

General-Versammlung der Greisler, welche im Grunde des die Trennung der Greisler von der ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Nur bis zum 21. d. zu sehen! Eine seltene und bewundernswürdige Persönlichkeit ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Wir machen das P. T. Publikum auf das Inzerat ...

Berghcer's mechanisches Theater Geister- und Gespenster-Erscheinungen

Grosse Bierhalle Königs-Bierbrauerei

Fünfter grosser Maskenball

Donnerstag, den 21. Januar 1869: Kostümirte Faschings-Lieder-Tafel

Freundenliste

Freundenliste

Freundenliste

Freundenliste

Freundenliste

Freundenliste

Freundenliste

Freundenliste

Advertisement for 'Damen-Dampfbad' (Ladies Steam Bath) with details on location and hours.

Advertisement for 'Bockverkauf' (Goat Sale) by R. Czilehert, featuring an image of a goat.

Advertisement for 'Die Wunder der Neuzeit' (Miracles of the Present) featuring an image of a woman and child.

Advertisement for 'Die Aktiengesellschaft Pest-Ofner Möbel-Manufaktur' (Shareholders of Pest-Ofner Furniture Manufactory).

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

1869. — Nr. 14.

Die einzelne Nummer kostet 4kr. öst. Währ.

Dienstag, 19. Januar.

— Pest, 19. Januar. Die beiden Hauptorgane der Linken bringen an der Spitze ihrer heutigen Nummer die folgende Erklärung:

Die gemäßigten Linke habe bei Auseinandergehen des Reichstags ausgesprochen, daß im Interesse der Wahlen im Januar in Pest eine Versammlung stattfinden werde, in welcher die beiden Parteien mit offenen Armen aufeinander zu gehen. Dies sei der Zweck der heutigen Konferenzen gewesen und deshalb sei dort die Beschlüsse mitkommen. Die Bildung eines Zentralkomitees sei überflüssig, die Parteien mögen in den Wahlkreisen selbst verhandeln und sich eventuell vereinigen. Die Konferenz habe nur zu veranlassen, daß die Mitglieder der Partei nicht gegeneinander auftreten, und ihre Organe verschiedener Färbung sich nicht im Interesse der Partei im Lande unterrichten zu lassen; deshalb werden die Mitglieder aufgefordert, an Paul Krázyk Punkte einzubringen und sich an ihn zu wenden für den Fall, als in ihrem Komitee kein vorsehender Kandidat sich finden sollte.

Dies der Wortlaut der offiziellen-oppositionellen Note, welche weniger sagt, als diejenigen, welche sie inspirirt haben, zu wissen scheinen.

Wien, 18. Januar. Es sind über den Stand der Konferenzarbeiten unrichtige Angaben verbreitet. Ich konstatire bloß, daß die Fassung der nach Wien zu adressirenden Deklaration gestern Abends noch nicht fertig war, daß in der gestrigen Sitzung nach langer Debatte der vorgelegte französische Entwurf von russischer Seite als zu allgemein und der Worte keine solche Genauigkeit verschaffend bezeichnet, von russischer Seite dagegen aus dem Grunde beanstandet wurde, daß die Fassung in einigen Punkten zu sehr sei und daher von griechischer Seite einen Protest hervorgerufen könnte. In Betreff der Piraten, haben wir jedoch jedenfalls ein Protest durchgesetzt. In dieser Beziehung herrscht keine Meinungsdivergenz.

R. C. Wien, 18. Januar. Heute Morgens 10 Uhr versammelte sich der Steuerreform-Ausschuß zu seiner zweiten Sitzung. Hr. Czeglény von der Herr Finanzminister wohnte derselben bei.

Der in der ersten Sitzung gemachte Referent Abg. Baron Lintz referirte zunächst über eine Petition des französischen Reichstages, dahin gehend, daß in der Grundsteuerreformfrage vom Reichstheile kein bestimmter Beschluß gefaßt werden möge, bevor nicht die Gutachten der Landtage über die betreffende Regierungsvorlage eingeholt worden wäre, und stellt den Antrag, es sei über diese Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. Ritter v. Grocholski anerkennt, daß zwar auf diese Petition nicht eingegangen werden könne, jedoch könne der Übergang zur Tagesordnung zu beschließen. Man könne unbedeutend durch diese Petition über die Regierungsvorlage fortarbeiten und dann die gefaßten Beschlüsse sammt der Petition dem Abgeordnetenhaus vorlegen.

Der Antrag des Referenten wird abgelehnt und die weitere Form des Antrages Grocholski angenommen.

Wien, 18. Januar. Seit der Rückkehr des russischen Gesandtschafts-Rathes Fonton von Petersburg wird in hiesigen russischen Kreisen ein eigenständiger Ton der Zukunft angeschlagen. Es wird mehr als gewöhnlich von den unheimlichen Trümpfen gesprochen, welche Russland für seine Interessen vorbereite. Wenn solche und ähnliche Dinge hier von nichtig dem russischen Hofstaatspersonal nachgesprochen und theilweise von demselben handig beschützten Personen kolportirt werden, so läßt sich doch wohl annehmen, daß dies die russische Regierung wünscht und protegirt, und es erscheint nicht zu gemagt, vorauszusetzen, daß diesem Manöver bald andere auf dem Fuß folgen werden.

Graf Leo Eyn hat heute seine Bilgerfahrt nach Rom angetreten; gestern verabschiedete er sich bei Baron Meynburg.

Wien, 16. Januar. Die allen Antheile nach durch den Telegraphen bereits signalisirte Einnahme der Truppen umfaßt die mit unbeschäftigtem Urlaube entlassenen Soldaten der ersten Kategorie, welche den Klassen von 1840, 1841 und 1842 angehören, mit Inbegriff der venetianischen Truppen der österreichischen Aushebung, welche in den Jahren 1862, 1863 und 1864 in die Infanterie- und Bergartillerie eingereiht wurden. Als Zweck dieser militärischen Maßregel wird in dem betreffenden Erlaß des Kriegsministeriums die Notwendigkeit angegeben, die Truppen mit der Handhabung der neuen Schießweisen vertraut zu machen.

Es dürfte Sie vielleicht interessieren, zu erfahren, daß der hiesige Föderal, der zwischen den Offizieren in Pest-Wien sein Echo findet, auch in den italienischen Journalen Polemik, und heißt besonders „Diritto“ den greißen Ton dieser die „Freiwillige Korrespondenz“ gegen Graf Beustgeschleudert, allenthalben in der politischen Welt die lebhafteste Impression hervorgerufen. Was aber „Diritto“ einigermassen bedenklich stimmt, ist die anheimelnde Intimität zwischen Preußen und Russland. Eine Allianz zwischen diesen beiden Mächten würde einen großen Einfluß auf die Geschichte Europas haben. Die hiesigen von den beiden Regierungen des Nordens befolgte Politik ist nicht darnach angehan, die Freunde der Freiheit und des Fortschritts der Welt zu beruhigen. „Diritto“ wirft darauf die Frage auf, welche Haltung die übrigen Mächte sowohl in ihrem speziellen Interesse, als auch im allgemeinen Interesse der europäischen Zivilisation einnehmen werden. „Reforma“ ist der Ansicht, daß es sich nicht mehr um einen einfachen Antagonismus zwischen den beiden eminenten Persönlichkeiten handle, welche die Geschichte der beiden Staaten leiten, sondern daß der Kampf zwischen den beiden Regierungen bereits engagirt sei.

Heute waren alarmirende Nachrichten in unserer Stadt verbreitet. Man sagte, mehrere ansehnliche Bauherren hätten von ihren Korrespondenten in Paris die Nachricht erhalten, daß die Feindseligkeiten zwischen Griechenland und der Türkei bereits ausgebrochen seien. Komral Kobart — hieß es — habe die „Enosis“ im Osten von Europa in den Grund gehohlet. Die Regierung hat natürlich von ihren diplomatischen Agenten nichts dergleichen erfahren.

Zur Wahlbewegung.

Pest, 19. Januar. Die Wählerversammlung der Partei Falk's in der Leopoldstadt wird nicht am künftigen Donnerstag, wie es in Folge eines lapsus calami in unserem gestrigen Abendblatte hieß, sondern schon heute, Dienstag, Nachmittags um 6 Uhr, im Hotel Frohner stattfinden.

Ueber die Wahlbewegung in Szeged und Kumanien wird uns aus Jászberény vom 17. d. Folgendes geschrieben:

Das Zentralkomitee für Szeged und Kumanien wurde in der zu Jászberény am 14. d. abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung der Abgeordneten aus Kumanien der Linken gewählt. Die weit der Liberalismus unserer linken Partei geht, ist daraus ersichtlich, daß sie sich entschieden gegen die Wahl von Israeliten in den Zentralkomitee erklärte.

Die hiesige Stadtrepräsentanz wählte am 12. den Zentralkomitee. Nach der Wahl deselben beantragte der vorliegende Oberbürger, die Repräsentanz müsse sich in corpore zum gemeinsamen Reichstags-Abgeordneten Urban Szips begeben, und ihn zur Annahme der ferneren Kandidatur aufordern. Der Antrag wurde leitens der Repräsentanz mit Akklamation, die Aufforderung leitens des Herrn Szips bereitwillig angenommen. Er erhielt alsdann in der Versammlung, trat in einer längeren Rede seinen Rechenschafts-Bericht über den vergangenen Reichstag vor, wobei er die Prinzipien der Linken als die für Ungarn allein schlagendsten bezeichnete, und auch fernerhin für dieselben zu kämpfen versprach. Wir theilen zwar die Prinzipien nicht, welche Herr Szips vertritt, doch sehen wir seiner Wiederwahl freudig entgegen, in der Ueberzeugung, daß derselbe keine speziell zur Hebung unserer Stadt mannigfach befähigte Thätigkeit, hiedurch angeeignet, mit derselben Energie auch weiterhin an den Tag legen wird.

Im Krottschläger Wahlbezirk sind die Herren Karl Nagy aus Pest und Alois Király aus Jász-Nagy aufgetreten. Inzwischen scheint die Wiederwahl des gemeinsamen Abgeordneten Joseph Vekes, des Kandidaten der Linken, am wahrscheinlichsten zu sein. Dieser Wahlbezirk wurde in der Eingangs erwähnten Kongregation zum Jászberényer Wahlbezirk umgetauscht und die Abhaltung der Wahl nach Jászberény verlegt.

Im Jász-Babóner Wahlbezirk soll Herr Moriz Bapp, Kandidat der Rechten, wieder gewählt werden.

Im Karczagter Wahlbezirk scheint die Wiederwahl des Herrn Samuel Baró von der Linken gesichert zu sein.

In Jászberény ist gegen den gemeinsamen Abgeordneten Herrn Sigmund Szabosky, den Kapitän von Klein-Kumanien, Herr Emerich Balogh, aufgetreten, der sich zu den Prinzipien der Linken bekennt. Der Sieg ist dort sehr zweifelhaft.

Die Generalkongregation des Neutralen Komitales hat den Wahlort des Neuhäuser Bezirkes von Neuhäusel nach Komjáth verlegt.

Im Billeter Wahlbezirk des Torontóler Komitales wird sehr lebhaft gegen den gemeinsamen Abgeordneten Köfer agitirt. Namentlich treten die Wähler in Perjámos sehr energisch zu Gunsten des Gegenkandidaten Brák auf, der vom „Hon“ als ein Prinzipiengeosse der Linken bezeichnet wird.

Aus Duna-Jászberény wird uns geschrieben, daß daselbst am 17. d. Herr Odón Szeniczey als Kandidat der Rechten aufgetreten ist. Er hielt vor den versammelten Wählern eine längere Rede, die mit großem Beifall aufgenommen wurde; schließlich trug ihn die Volksmenge unter stürmischen Claqueuren in das Stadthaus. Nachmittags wurde zu Ehren Szeniczey's ein Banket, Abends aber ein Fackelzug veranstaltet, wobei der Abvokat Schurgoth im Namen des Volkes an den Kandidaten eine warme Ansprache richtete. Szeniczey erwiderte, daß er als junger Mann sich noch auf keine glänzende Vergangenheit berufen könne, die Zukunft werde jedoch lehren, daß das Wohl des Vaterlandes ihm vor Allem am Herzen liege, und daß es ihm löstlich gelingen werde, dem Vertrauen der Wähler zu entsprechen.

Im Bezirk von Kis-Bérda hat der bisherige Abgeordnete, der greise Ludwig Erös, der trotz seiner Blindheit zu den fleißigsten Mitgliedern der Legislatur gehört, am 6. d. in Füzös vor seinen Wählern Rechenschaft abgelegt, und wurde seine Rede mit dem wärmsten Ausdruck der Anerkennung aufgenommen. Er erklärte zugleich, daß er seine politische Laufbahn, wegen seines vorgerückten Alters, als abgeschlossen betrachten müsse und empfahl er Herrn Joseph Jármy zu seinem Nachfolger. Die Wähler waren hienit vollkommen einverstanden und forderten sie diesen sofort zur Annahme der Kandidatur auf. Herr Jármy hat zugehört.

Aus dem Lemezer Komitate wird gemeldet, daß im Hidesváter Bezirk der bisherige, zur Rechten gehörende Abgeordnete Leopold Fálóy sich als Gegenkandidat von Seite der Linken János Paulovits aufgetreten ist. Im Káiser Bezirk kandidirt der Oubshofer Alexander Janicsári gegen den bisherigen Abgeordneten Stephan Fischer, der stets mit der Linken stimmt. Im Bezirk von Drezpalda ist Herr die Majorität wieder um den gemeinsamen Abgeordneten Mathias Hunffy von der Rechten, ein Theil der Wähler von Bingsa ist übrigens für den aus Ungarn stammenden, pensionirten italienischen Obersten Stephan Dunszov eingekommen.

Im Rittberger Bezirk soll Stephan Redeczky die meisten Aussichten auf den Wahlsieg für sich haben.

Im Eisenburger Komitate ist die Wiederwahl des Justizministers Balhauer Horváth zu Steinamanger, des Unterstaatssekretärs Ernst Hollán in Oberbüdingen, des Unterstaatssekretärs Nikolaus Szabó in Güns als gesichert zu betrachten. Außerdem kandidiren von Seite der Rechten im Gäßinger Bezirk Klemens Ernuszt ohne Gegenkandidaten, im Szarvärer Bezirk Ladislaus Horváth (Gegenkandidat: Oberbühreichter Stephan Várdosfi), im St. Gottharber Bezirk der bisherige Abg. Koloman Széll (Gegenkandidat: Alexander Gsch und Koloman Vidos), im Mura-Szombater Bezirk der bisherige Abg. Graf Philipp Sigray (Gegenkandidat: Joseph Berke) im Rumer Bezirk Ladislaus Bezerédi (Gegenkandidat: der gewesene Wiener Hofagent Georg Horváth), endlich im Körmenter Bezirk Ladislaus Székely (Gegenkandidat: Alexander Szalán und Michael Horváth).

Im Krampitz-Marktler Bezirk des Parier Komitales wird der Universitätsprofessor Joseph Samassa, ein Prinzipiengeosse der Rechten als künftiger Abgeordneter bezeichnet.

Tagechronik.

Das Ministerium für Ackerbau, Gewerbe und Handel hat unterm 14. d. eine im heutigen Amtsblatt veröffentlichte Verordnung erlassen, in welcher mitgeteilt wird, daß das gesamte Ministerium, um die landwirtschaftlichen Lehranstalten mit tüchtigen Lehrkräften zu versehen, zwei Staats-Stipendien von je 800 fl. jährlich instituirt hat, und zwar zum Behuf der Ausbildung in der Chemie und in der Thierarzneikunde. Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit Studien- und Eittlichkeitszeugnissen belegten Gesuche bis zum 1. März bei dem genannten Ministerium einzureichen.

Ein königliches Geschenk! Der Minister des Innern hat heute die Stadtbehörde in Kenntniß gesetzt, daß Se. Majestät der König aus dem Schönbrunner Thiergarten für den Pester zoologischen Garten einen Auerhahn spendete, und ist die Direktion zu advisiren, daß sie die Transferirung dieses herrlichen Thieres nach Pest veranlassen möge.

Die Hebammen-Diplome, welche von der Pester Universität bisher je nach dem Verlangen der Betreffenden in ungarischer oder deutscher Sprache ausgestellt wurden, werden nun an durchwegs in ungarischer Sprache ausgestellt. Doch wird die Universität die Formulare der Diplome auch in die landesüblichen Sprachen abgeben und in denselben drucken lassen, so daß die Betreffenden auch die authentische Uebersetzung ihrer ungarischen Diplome gegen Ertrag der normalmäßigen Stempelgebühr erhalten können.

Israelitischer Kongress! Die 25er-Gemeindekommission des israelitischen Kongresses hat endlich gestern, post tot discrimina rerum den Dr. Popper-Balkisch'schen Antrag mit 13 Stimmen gegen 5 definitiv angenommen. Mit der Majorität stimmten diesmal nicht nur alle Mitglieder der Fortschrittspartei, sondern auch einige Kongressdeputirte der Linken, wie Pappenheim, Beitum. Aber auch die Minorität hat eigentlich nicht dagegen gestimmt, sondern vorläufig ihr Votum reservirt; sonst wäre es nicht zu erklären, wie einige Minuten später, als die Frage, ob ein einziges Mitglied mit der Aufgabe betraut werde, auf Grund der angenommenen Prinzipien einen speziellen Entwurf auszuarbeiten und bis Mittwoch der Kommission vorzulegen, sämtliche Kommissionsmitglieder, also auch die Minorität, sich einstimmig für die Wahl des Dr. Joseph Popper ausgesprochen haben. Dr. Popper hat die eben so schwierige als mühselige Arbeit auf das bereitwilligste übernommen.

Das Duell zwischen einem Schriftsteller und einem jungen Magnaten hat einer ergänzenden Nachricht zu Folge nicht darin seinen Grund, daß ersterer den letzteren anzuschauen wagte, sondern in einem Wortwechsel, der zwischen Beiden entstand war.

Die Herren Adam und Eberling, Besitzer einer renomirten Leinwandhandlung in Pest, haben, einer Anzeige des Ministeriums des Innern zufolge, von Sr. Majestät dem König den Titel: „königl. ungar. Hoflieferant“ erhalten.

Zugverspätung! In Folge eines Abbruches zwischen Palota und Pest ist der gefrührte Wiener Abendzug erst um halb 12 Uhr Nachts hier eingetroffen. Aus demselben Anlaß konnte der Pest-Wiener Abendzug erst 12 Uhr Nachts von hier abgehen.

Die Arbeiten in Baja-Sunyab! Schreiten in erfreulicher Weise vorwärts. Die Brücke, welche die Kommunikation mit der Burg vermittelt, soll in längstens 14 Tagen gebaut sein; der Theil, welcher von König Mathias gebaut wurde, wird demnächst überdacht werden; im Ritterjaale werden Stühle angebracht. Architekt Schulz leitet die Arbeiten mit großer Umsicht; er hat eine Sägemühle erbauen lassen und benützt jenen Steinbruch in Dena wieder, in welchem die feinstämmigen Steine zum Bau von Baja-Sunyab einst gebrochen wurden. Man trägt sich in der Umgegend mit der Hoffnung, daß die königliche Familie das Schloß nach dessen Renovirung als Aufenthaltsort benützen werde.

Karl Weiser Kirchner

